



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOANALYSE (SGPsa)

SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHANALYSE (SSPsa)

EINLADUNG zum Mitglieder- und Kandidatenwochenende vom 24. – 25. September 2016

TECHNOPARK – ZÜRICH

DER TRAUM – GESTERN UND HEUTE

Der Traum, Hüter des Schlafes, ermöglicht die verhüllte Befriedigung der verdrängten Wünsche im Wachzustand; seine Interpretation ist der Königsweg der zur Erkenntnis des Unbewussten führt.

Dies ist die **Freudsche These**, die 1900 völlig revolutionär war. Aber ist jeglicher Traum eine Umsetzung der nicht befriedigten Wünsche des Wachzustandes?

Der Angsttraum ist problematisch. Freud sucht unermüdlich nach dem versteckten Wunsch, selbst hinter dem Unglück und der Angst.

Er nuanciert seine Position in der XXIX. Vorlesung in „Neue Folge der Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse“ von 1933 bezüglich der wiederholten Angstträume im Falle einer traumatischen Neurose. Er schreibt: „Der Traum ist der Versuch einer Wunscherfüllung. [...Manchmal] versagt die Leistung seiner Traumarbeit, die die Erinnerungsspuren der traumatischen Begebenheit in eine Wunscherfüllung umwandeln möchte.“

Hätte der Traum somit auch andere Aufgaben?

In einem Nachlasstext betont Ferenczi, dass alle Träume, selbst die unangenehmsten, einen Versuch darstellen, die traumatischen Ereignisse zu einer Lösung und einer besseren psychischen Beherrschung zu führen.

Bion, seinerseits, entwickelt eine eigene Denkweise und spricht von der Fähigkeit der Mutter zur Träumerei und der Traumaktivität. Erstere ist die Fähigkeit der Mutter, die identitätsbildenden Projektionen ihres Säuglings zu empfangen, die „Beta Elemente“, und sie zu « entgiften », bevor sie ihm diese, verwandelt in „Alpha Elemente“, zurückgibt.

Die Traumaktivität ist eine Funktion, die stets am Werk ist. Sie ist es, welche die aktuellen Ereignisse, die « Tatsachen » der erlebten Erfahrungen, in traumfähige Elemente verwandelt.

Der analytische Prozess aktualisiert diese primitive Mutter-Säugling Situation wieder und öffnet, in der Bionschen Optik, den Traum für eine zwischenmenschliche Herangehensweise. Aber welcher Zusammenhang besteht zwischen Träumerei und Traum?

Seit vielen Jahren sind der Schlaf und seine Phasen, sowie der Traum, ein Forschungsgebiet der **Neurowissenschaften**. Das gemeinsame Interesse am Traum, als Erfahrung und als mündlicher Bericht an andere, hat zahlreiche Psychoanalytiker und Neurowissenschaftler dazu bewogen, zwischen Neurowissenschaften und Psychoanalyse die Möglichkeit eines Dialogs zu wünschen und zu suchen.

Liegt die Bionsche Betrachtungsweise der neurowissenschaftlichen Anschauung nahe?

Wo steht die Forschung heute?

Unsere Gastreferenten werden diese Aspekte und viele andere an diesem Tag darlegen und durchleuchten.

Mit Simultanübersetzung Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch.

Am **Sonntagvormittag** werden wir das Vergnügen haben, den Vortrag von **Frau Marianne Junghan**, ordentliches Mitglied, zu diskutieren.

Samstag

Öffentliche Veranstaltung

11:00 Begrüßung durch Maggiorino Genta und Wolfgang Roell

11:05 Einführung durch Nina Bakman

11:15 Vortrag von Herrn **Hermann Beland**
Ausbildungsanalytiker der DPV, Berlin
**Neues über "die Zusammensetzung dieses
allerwunderbarsten und allergeheimnisvollsten
Instruments" (Freud)**

12:00 Allgemeine Diskussion

12:45 Mittagessen

14:15 Vortrag von Frau **Diana Messina Pizzuti**
Ausbildungsanalytikerin der BPG, Brüssel
**Bion und der Traum. Ein kontinuierlicher Prozess, an
der Quelle des psychischen Lebens.**

15:00 Allgemeine Diskussion

15:45 Kaffeepause

16:15 Vortrag von Herrn **Jean-Pol Tassin**, Neurobiologe Inserm,
Professor am Collège de France, Paris
Der Traum aus der Sicht eines Neurobiologen

- 17 :00 Allgemeine Diskussion
- 17:45 – 18:30 Runder Tisch mit Professor **Georges Abraham** und allgemeine Diskussion
- 18:30 Ende der Tagung und Aperitif offeriert durch die SGPsa
- 20:30 Abendessen

5 credits

Sonntagvormittag

Für Mitglieder und KandidatInnen

- 9:15 **Marianne Junghan**, Bern,
im Anschluss an den Erwerb des Titels ordentliches Mitglied:
Die unbekanntes Dritten - Welche Auswirkungen hat eine Analyse auf die Angehörigen eines Analysanden?
- 10:00 Diskussionseinführung durch
Charles Mendes de Leon, Ausbildungsanalytiker SGPsa, Zürich
Patrick Schwengeler, Psychoanalytiker i.A., Bern
- 10:20 Allgemeine Diskussion
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 – 13:00 **Supervisionsgruppen für die Kandidaten** **Treffen der AusbildungsanalytikerInnen**
Deutsche Supervisionsgruppe mit **Hermann Beland** mit Marie Jeanne Haenni und Mark Fellmann
Französische Supervisionsgruppe mit **Diana Messina Pizzuti**

2 credits

Anmeldung mit dem Formular auf der Website:
<http://www.psychanalyse.ch/de/we-sept-2016>

Zahlbar bis zum 10. September 2016 auf das Konto der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse - Vermerk: Der Traum gestern und heute.
IBAN CH93 0900 0000 6157 6184 4
BIC POFICHBEXXX